

Schlengerkurs



1 Filstal bei Bad Ditzgenbach: Kein in den Neckar entwässerndes Albtal ist länger, vielleicht schöner, aber unentschlüssener in Sachen Fließrichtung.

Sie fließt nach Osten – die Fils.
Dann aber wieder zurück nach Westen. Dazwischen liegt ein von kleinsten Tälern zerklüftetes Stück Schwäbische Alb. Das Besondere: An einem der abgeflachten Tafelberge strahlt ein botanisches Kleinod mit der Sonne um die Wette.



2 Wanderglück: in geschützter Natur.



3 Pausenbänke: Filstal-Blick auf Reichenbach und Deggingen.

Filstal, Reichenbach im Täle, Hexensattel – dies sind die drei Marksteine für eine Anreise zu einer der schönsten Wanderungen auf der Schwäbischen Alb. Das Ziel: Ein botanisches Kleinod, auch NSG Nummer 1175 genannt. NSG heißt Naturschutzgebiet, 1175 beziffert als behördlicher Zahlencode das Naturidyll um die beiden Anhöhen Haarberg und Wasserberg (Foto 2). Laut amtlichem Schutzgebietssteckbrief befindet sich dort in südwestlicher Hanglage eine „vielfältige, kleinstrukturierte Landschaft“ geprägt von „Step-

penheidewald, Wacholderheiden mit Kalkmagerrasen, Trockenrasen, Hangschutthalden, extensiv genutzten, artenreichen Wiesen, klebwaldartigen Beständen mit Quellbereichen und Buchenhangwald“. Kurzum, hier fühlen sich Silberdisteln wohl, der Enzian und die laut Roterliste als gefährdet eingestufte Küchenschelle (4). Sogar Menschen blühen hier auf, zumindest jene, die es lieben, an diesen sonnenhitzen, offenen Heiden über das Machwerk traditioneller Schaf- und Ziegenhaltung nicht nur zu staunen, sondern zu lau-

GPS-Download

Alle GPS-Strecken gibt es auf www.biosphaere-alb.com
WEBcode # 181055

fen von Aussicht zu Aussicht, von Berg zurück ins Tal (5).

Wie eine Insel umrahmt die wankelmütige fließende Fils diese hier verwinkelte und kleinteilige Topografie. Der Gebirgszug erstreckt sich zwischen Weilheim im Westen bis Geislingen im Osten. Wie mit großer Schaufel plattgedrückt erheben sich dort kleine Tafelberge (1). Die wiederum

werden von Tälern und Tälchen umgrenzt, in denen sich Straßen und Sträßchen zu illustren Gebirgspässen emporschwingen – ein echtes Eldorado für Rennradler und E-Biker, ein Verwirrspiel, wer sich ohne Karten orientiert.

Dass inmitten dieses märchenhaften Landstrichs auch eine Passhöhe namens Hexensattel liegt, erscheint daher nun mehr logisch als verwunderlich. Denn teuflisch steil geht es mit 15 Prozent von Reichenbach im Täle auf diesen schmalen Gebirgsgrat hinauf und ebenso bodenlos hinunter ins Örtchen



4 Küchenschelle: schön giftig.

Unterböhringen (6). Ab dem Parkplatz auf diesem schmalen Grat beginnt für Naturfreunde das Feuerwerk an Emotionen. Ein schmaler Pfad steigt an über eine Wacholderheide. Schilder bitten: „Wege nicht verlassen“. Oben angekommen biegt der ausgeschilderte Weg (Löwenpfad-Wasserbergtour) rechts ab. An dieser Stelle sei jedoch ein Abstecher zum 1,4 Kilometer entfernten Wasserberghaus empfohlen (6). Nach kleiner Rast geht's zurück zum Abzweig, von da über einen Fahrweg Richtung Wettreiche, Unterböhringen und Hausen. Achtung Hingucker: Ab Hausen bis Hexensattel erfreut erneut ein schöner Trail unterhalb des Weigoldsbergs.

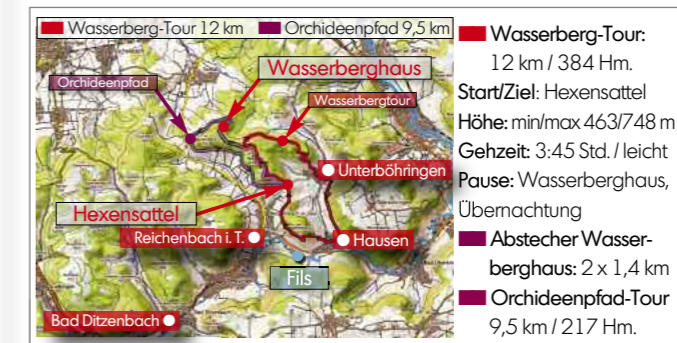
Alternativ sei ab dem Wasserberghaus die kürzere Variante über den Orchideenpfad empfohlen (siehe Karte). ■ fef

Naturschutzgebiet: Betreten nur auf beschilderten Wegen



Hexensattel: Wanderparkplatz.

Hier am Hexensattel im Foto nach rechts breitet sich das Naturschutzgebiet Haarberg-Wasserberg aus. Die gesamte Nord-West-Flanke wird seit 1990 gepflegt und bewahrt: Naturnaher Laubmischwald, Wacholderheiden, Gebüschzonen, Hecken, artenreiche Wiesen mit teils stark gefährdeten Pflanzen- und Tierarten. Alternative: 9,5-Kilometerunde über lieblichen Orchideenpfad zum Wasserberghaus.



© Kartengrundlage: www.OpenTopoMap.org

Karten & GPS-Datei: QR-Code oder WEBcode 26123 eingeben auf biosphaere-alb.com



Einkehr: Wasserberghaus



Wanderunterkunft auf höchstem Niveau. Seit der Wiedereröffnung im Frühjahr 2025 verwöhnt die Küche mit rustikalen Schlemmereien. Doch erst die einfachen aber geschmackvollen Gästezimmer machen den Wanderurlaub im Grünen perfekt. Das Wanderheim des Albvereins wünscht 60 Personen angenehme Ruhe: Einzel-, Doppel-, Vierbett- und Gruppenräume. www.wasserberghaus.com

Bad Urach

Urentdecker
Das Kindererlebniszentrum im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

ENTDECKERWELT
BAD URACH

www.badurach-entdeckerwelt.de

Sphäre trifft Weitblick am Albtrauf

20 JAHRE Sphäre Alb-Magazin

Panorama Therme Beuren ... die Kraft der Quellen

www.panorama-therme.de